

19. November 2023

### 33. Sonntag Im Jahreskreis

1.L Spr 31,10–13.19–20.30–31; 2.L 1 Thess 5,1–6; Ev Mt 25,14–30 (oder 25,14–15.19–21) (Lekt. I, 358)

---

#### Welttag der Armen

#### Liedplan

Zur Eröffnung	GL 142 (Zu dir, o Gott, erheben wir); GL 422 (Ich steh vor dir mit leeren Händen); GL 81,1.6.7 (Lobet den Herren); GL 481,1–2.4.6 (Sonne der Gerechtigkeit)
Kyrie-Rufe	GL 160 (Gott des Vaters ewger Sohn); GL 164 (Der in seinem Wort uns hält); oder sprechen
Gloria	GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott); GL 170 (Allein Gott in der Höh); GL 168,2 (Ehre Gott in der Höhe)
Antwortpsalm	Ps 128; GL 71,1.2 (VV. 1–6); GL 71,1 + AuRA 162; GL 31,1 + MK 428; GL 31,1 + FK 16, S. 34; GL 551,3 (Nun singt ein neues Lied dem Herren)
Halleluja	GL 174,8; GL 174,8+ AuRA 163; GL 175,6 + MK 428
Credo	GL 177,1+2 (Credo in unum Deum); GL 355 (Wir glauben Gott im höchsten Thron)
Zur Gabenbereitung	GL 474 (Wenn wir das Leben teilen); GL 543, 1.3.4 (Wohl denen, die da wandeln); GL 554,1–2 (Wachet auf)
Sanctus	GL 729 - Eigenteil der Diözese Würzburg - (Heilig, heilig, heilig ist der Herr der ganzen Universums); GL 198
Agnus Dei	GL 739 - Eigenteil der Diözese Würzburg - (Jesus, Chistus, Gottes Lamm); GL 203
Zur Danksagung	GL 478,1.5 (Ein Haus voll Glorie schauet); GL 814,1-2 - Eigenteil der Diözese Würzburg - (Da wohnt ein Sehnen tief in uns); GL 549 (Es wird sein in den letzten Tagen)
Zur Sendung	GL 479 (Eine große Stadt ersteht); GL 361,1-3. (4) (Mein schönster Zier und Kleinod bist); ( GL 459 (Selig seid ihr)
oder	
Mariengruß	GL 395 (Den Herren will ich loben)

#### Liturgische Texte

##### ERÖFFNUNGSVERS, Vgl. Jer 29, 11.12.14

So spricht der Herr:

Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils.

Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören

und euch aus der Gefangenschaft von allen Orten zusammenführen.

##### TAGESGEBET Vom Tag (MB 247)

Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr. Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns deinem Willen unterwerfen und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in deinem Dienst treu bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**ERSTE LESUNG**, Spr 31, 10-13.19-20.30-31

*Sie arbeitet voll Lust mit ihren Händen*

Lesung

aus dem Buch der Sprichwörter.

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert. Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie, und es fehlt ihm nicht an Gewinn. Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. Sie sorgt für Wolle und Flachs und schafft mit emsigen Händen. Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände den Armen. Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit; nur eine gottesfürchtige Frau verdient Lob. Preist sie für den Ertrag ihrer Hände, ihre Werke soll man am Stadttor loben.

**ANTWORTPSALM**, Ps 128 (127), 1-2.3.4-5 (R: vgl. 1a)

*R Selig die Menschen, die Gottes Wege gehen! - R*

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt  
und der auf seinen Wegen geht!

Was deine Hände erwarben, kannst du genießen;  
wohl dir, es wird dir gut ergehn. - (R)

Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau  
drinnen in deinem Haus.

Wie junge Ölbäume sind deine Kindern  
rings um deinen Tisch. - (R)

So wird der Mann gesegnet,  
der den Herrn fürchtet und ehrt.

Es segne dich der Herr vom Zion her.

Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen. - R

**ZWEITE LESUNG**, 1 Thess 5, 1-6

*Der Tag des Herrn soll euch nicht wie ein Dieb überraschen*

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalónich.

Über Zeiten und Stunden, Schwestern und Brüder, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau, und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder, lebt nicht im Finstern, so dass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

**RUF VOR DEM EVANGELIUM**, Vers: Joh 15, 4a.5b

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.

Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.

Halleluja.

**EVANGELIUM**, Mt 25, 14-30

*Über Weniges warst du treu; nimm teil am Freudenfest deines Herrn!*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld des Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.

### **GABENGEBET**

Herr, unser Gott, die Gabe, die wir darbringen,  
schenke uns die Kraft, dir treu zu dienen,  
und führe uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **KOMMUNIONVERS, Ps73 (72), 28**

Gott nahe zu sein ist mein Glück.  
Ich setze mein Vertrauen auf Gott, den Herrn.

Oder: Mk 11, 23-24

So spricht der Herr: Amen, ich sage euch: Betet und bittet, um was ihr wollt,  
glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.

### **SCHLUSSGEBET**

Barmherziger Gott, wir haben den Auftrag deines Sohnes erfüllt  
und sein Gedächtnis begangen.  
Die heilige Gabe, die wir in dieser Feier empfangen haben,  
helfe uns, dass wir in der Liebe zu dir und unseren Brüdern Christus nachfolgen,  
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

19. November 2023

### 33. Sonntag Im Jahreskreis

1.L Spr 31,10–13.19–20.30–31; 2.L 1 Thess 5,1–6; Ev Mt 25,14–30 (oder 25,14–15.19–21) (Lekt. I, 358)

---

#### *Welttag der Armen*

#### **Fürbitten**

Zu Gott, dem Geber aller Gaben, kommen wir mit unseren Bitten und rufen:

Für die Mitmenschen, die Entbehrungen und Nöte zu meistern haben und an der Armutsgrenze ihr Leben fristen, dass ihnen die überlebenswichtige Hilfe zuteilwird.

**Gott, reich an Güte und Liebe: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle, die im Überfluss leben, dass sie Herz und Hände für andere öffnen, zum Teilen bereit sind und spüren, dass Geben innerlich reich macht.

**Gott, reich an Güte und Liebe: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für die Egoisten, die meinen, sie kämen immer zu kurz, und für die Pessimisten, die sich und anderen nichts zutrauen, dass sie lernen zu vertrauen und all das Schöne und Gute, das auch geschieht, wahrnehmen.

**Gott, reich an Güte und Liebe: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle, die in Politik, Wirtschaft und Kirche besondere Verantwortung tragen, dass sie sich ehrlich um eine gerechte Verteilung der Gaben der Erde und um das Heil und Wohl aller bemühen.

**Gott, reich an Güte und Liebe: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle Verstorbenen, an die wir uns heute dankbar erinnern, dass sie die Erfüllung ihres Glaubens bei dir finden.

**Gott, reich an Güte und Liebe: Wir bitten dich, erhöre uns.**

Gott, du wendest dich den Menschen zu in deinem Sohn, dem göttlichen Bruder aller. Dir sei Lob und Dank jetzt und in Ewigkeit.